

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1942-08-03

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Amibach

den 3. Aug. 42

Meine liebe Edith. Erst
heute am Montag kam deine
Nachricht, dass dein lieber Mann
gestorben ist. Nach deinem ersten
Brief habe ich schon keine Hoff-
nung mehr, dass er am Leben
erhalten bleiben könnte.

Es ist dir wohl bekannt, dass ich ohne dich
nicht oder Wreckan an deiner Seite
bin, bei allem, was dich bewegt.
Es ist auch wirklich ein grosser
Lebensverlust, den du erlitten hast,
auch ausserlich, das heisst in
den täglichen Aufgaben und Pflich-
ten. Du wüsstest, dass ein Mensch

So steht es in der neuen Lehre, die
weder Welt noch Fleisch sind, ohne Befriedigung
oder Nötigung. T_u, was du willst. Was
eine unsterbliche Seele ist, das wird keine
Ähnlichkeit besitzen. Es schmeckt und das
Herz wird nicht die Heiligkeit in der Tod nicht
aufsteigen und das Wort leben in
Nacht der Dürre kommt den Tod nicht.

27.11.19

dein wirklich braunste und das
deine Gaben damit auszusprechen
wären.

Aber das Leben lebt weiter, wenn
kleines Herz, auch deins, und was
nach deinem Gesetz, in die Welt
des Wunsches deines Lebens, du noch
test ihm ein Ende nachfolgen, ist
wie aus seiner Natur & der Natur
Abhängigkeit von dir sehr vorbildlich,
aber es ist ein seelischer Aufbruch des
Lebens, keine leibliche Fortsetzung
von Berechtigung. Seit ihr in Geist
und in der Welt miteinander ver-
bunden, so ist es über den Tod hinaus.
Alles Sterben ist Befreiung, auch das
in der Natur. Nur ist sehr wohl
echt und fühlbar, dass du den
Wunsch hast deinem Namen im
Tode nachzufolgen, es ist aber